

# OLD MASTERS AND SOUL TOUR

LÖSEKES  
BLUES GANG



Deutschlands dienstälteste Blues Band.  
Seit 40 Jahren on the road.

# LÖSEKES BLUES GANG



## Lösekes Blues Gang 40 Jahre on the Road

Ob traditionell, modern, rockig – der kernige Blues, der treibende Boogie, der soulige Satzgesang und die gefühlvollen Soli, die immer für eine Gänsehaut gut sind, haben beim Publikum immer für Furore gesorgt und der Band seit 40 Jahren einen festen Platz unter den renommierten Bluesgruppen in Deutschland beschert. Bei Clubgigs mit Bluesstars wie Memphis Slim, Blind John Davis, Errol Dixon und Champion Jack Dupree ebenso, wie auf den großen Festivalbühnen Deutschlands, Hollands und der Schweiz.



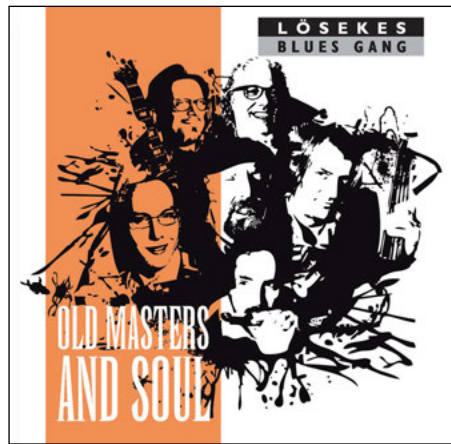
Lösekes Blues Gang mit den Löseke Horns

### Lösekes Blues Gang:

Falk Stehr: Voc, Git.  
Christian Hönniger: Harm  
David Ludz: Lead Git  
Lukas Bente: Piano, Org.  
Stefan Quast: Bass  
Alex Mause: Dr, Voc

**Lösekes Blues Gang kann auch  
in großer Besetzung mit den  
Löseke Horns gebucht werden.**





## Old Masters and Soul – nach 40 Jahren on the road „das Album“ von Lösekes Blues Gang

Von Uli Kniep

„Senior Chef“ Falk Stehr ist die treibende Kraft der Band. Der Sänger hat für das aktuelle Album zusammen mit Bassist Stephan Quast auch einige der neuen Titel geschrieben – etwa den „Whiskey Woman Blues“, ein in Live Konzerten bereits gern gespieltes Stück. Der Mundharmonikaspieler Christian Hönniger und die österreichischen Gastmusiker Tom Müller (Tenor-Sax, Bariton-Sax) und Stefan Goessinger (Trompete) hauchen den Songs den Atem ein. Doch nicht allein das Gebläse sorgt für frischen Wind. Gitarrist David Ludz steuert bemerkenswerte Soli bei! Pianist Lukas Bente, der jüngste Gangster, brilliert an den Keyboards, und Schlagzeuger Alex Mause ist eh schon seit 15 Jahren das rhythmische Rückgrat der Band.

Die Anfänge von Lösekes Blues Gang reichen zurück in das Jahr 1972. In all der Zeit blieb trotz mannigfacher Umbesetzungen und hauptberuflich bedingter Pausen die Liebe zur anglo-amerikanischen Musik erhalten. Sechs Alben spielte die LBG ein, immer bestückt mit ambitionierten eigenen Songs und mutigen Versionen von Fremdkompositionen von Robbie Robertson, George Harrison, Sting und Randy Newman. Außerdem darf Lösekes Blues Gang zu Recht stolz darauf sein, mit schwarzen Originalen wie Memphis Slim, Champion Jack Dupree und Blind John Davis gespielt zu haben – eine Würdigung ihrer Talente der besonderen Art. Der langjährige Saxophonist und Sänger Bernie Ringe hat sich nach den Aufnahmen zum Vorgängeralbum „Just Four Nights – The Sessions“ leider aus der Gang verabschiedet. Doch gelingt es dem schwarzen Brett aus der Domstadt nahtlos an die besten Tage und Tracks der langen Bandhistorie anzuknüpfen. Dazu gehören auch auf „Old Masters And Soul“ kompetente Interpretationen von Klassikern alter Meister wie Muddy Waters, BB King und Jimmy Reed. Aber es sind auch Eigenkompositionen wie „Soul City“, die auf dem neuen Album überzeugen. Bis heute ist das Sextett aus dem Pötte einerseits Garant für solide Alben mit unterschiedlichen Einflüssen aus den Genres Blues, Boogie, Cajun und Rock. Andererseits garantiert Lösekes Blues Gang schweißtreibende Konzerte. Immer wieder brachte die Gang um Frontmann Falk Stehr das Publikum bei ihren mitreißenden Gigs zum Swingen – wie regelmäßig bei der Hildesheimer Jazztime zu Pfingsten oder eben in der Bischofsmühle - sicher auch zu Nikolaus 2014 und zwischen den Feiertagen im Alten Bahnhof in Hannover Anderten am 27.12. UIK

**Anspieltipps:** „You Keep Me Hanging On“ (nicht identisch mit dem gleich lautenden Klassiker der Supremes), „Running Out Of Time“...

### **Discographie:**

- Best Wishes (1978)
- Red Hot Mama (1981)
- A Small Point (1992)
- Black Cat (1996)
- Cancun (2003)
- Just Four Nights (2013)



## Kommentare von Kollegen und der Presse:

**Champion Jack Dupree:** A very very good group!

**Big Joe Williams:** Auch in den USA habe ich lange nicht mehr so einen guten Harmonikaspieler gehört.

**Gottfried Böttger:** Wenn ich mit der Gruppe Konzerte gebe, kann ich mich drauf verlassen, daß die Post abgeht.

**Blind John Davis:** Beautiful, beautiful music.

**Errol Dixon:** I like this music! I like the drums, I like the harmonica.

**Memphis Slim:** Best wishes for your record. I'm sure it's gonna be a bestseller.

**Andreas Arlt:** Bei euch haben wir damals vor der Bühne gestanden und haben gedacht, das müssen wir auch machen.

**Ostfriesischer Kurier:** Die Gruppe wurde ihrem Ruf vollauf gerecht, zu den besten deutschen Bluesgruppen zu gehören.

**Berner Kulturmagazin:** Weiß der Himmel, woran es liegt, daß die alte Bischofsstadt Hildesheim ein so fruchtbarer Boden für spitzenmäßige Bluesmusik ist.

**Wilhelmshavener Allgemeine:** Sie legen ihr musikalisches Können mit ungemein viel Schwung in den Blues und Boogie.

**Tom Schröder (Hessischer Rundfunk):** Eine vorzügliche Bluesband.

**Radio Bremen:** Klasse die Jungs!

**Hans E. Ewert (WDR):** Wohl eine der erfahrensten deutschen Bluesbands. Spannungsvoll eingesetzte Soli; eine Gitarre, die mich an Freddie King erinnert.

**Hannoversche Neue Presse:** Blues – gekonnt gespielt und interpretiert.

**Ulli Kniep (NDR):** Bei Löseke gehts ab!

**Schwarzwälder Bote:** ... ungehemmte Spielfreude.

**Rehburger Harke:** Lösekes, die Überraschung des Abends.

**Hannoversche Allgemeine:** Mann, da ging die Post ab. Kein Schnörkel zuviel, kein Schnörkel zuwenig.

**Hildesheimer Allgemeine:** ....und was man an diesem Abend von der neuen CD Four Nights zu hören bekam mach Lust auf mehr. Die Gruppe kling auch nach 40 Jahren auf der Bühne immer noch auffallend jugendlich.



Löseke auf facebook und youtube!!





## Pressestimmen

**(BLUES NEWS – das deutsche Bluesmagazin:** „Wer dieses Urgestein der deutschen Bluesszene live verpasst, ist selber schuld!“)

Pressestimmen zu den CDs der Gruppe:

**BLUES NEWS – das deutsch Bluesmagazin:**

„Das ist mal wieder so eine Platte, wie sie öfters auf dem Redaktionsschreibtisch landen könnte. ... und wer sich auch nur ansatzweise für guten Blues aus Deutschland interessiert, sollte diese CD im Regal haben“ ( Black Cat).

**HARMONICA PLAYER – Fachblatt für Mundharmonikaspieler:**

„Etwas ganz Seltenes, eine deutsche Blues-Produktion, die mir beim ersten Hören recht gut gefiel. Beim zweiten Durchgang war ich fast der Begeisterung nahe. ...Die Zusammenstellung stimmt, weil die Tempi wechseln; es gibt auch was in Moll, und zarte Ausflüge in Richtung Country und Zydeco werden souverän absolviert. So hätte man es gerne öfter... (Four Nights).

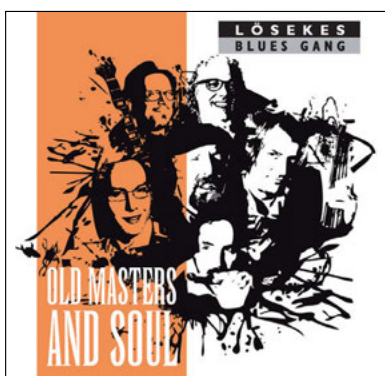
**MACH MIT – Toto Lotto Magazin:**

„Aus Hildesheim kamen in den 70er Jahren die wichtigsten Bluesbands der Republik. Eine dieser Bands existiert noch und erfreut sich bester musikalischer Gesundheit: Lösekes Blues Gang. Und die Löseke-Jungs haben soeben mit Four Nights eine hervorragende CD abgeliefert. Erdig, soulig, direkt und schwarz die Songs. Mit Four Nights wird Kompetenz demonstriert.“

**MAGASCENE – Stadtmagazin Hannover**

Die Platte des Monats – hochkarätige Eigenkompositionen, die, käme das Material aus USA oder England, sicherlich von der Kritik gnadenlos in den Himmel gejubelt würden (Cancun).

**Ulli Kniep (NDR):** Four Nights ist eine geile Scheibe, besonders gefallen mir die Nummern mit den Bläsern..



Die neue CD mit starken Gastmusikern:

Tom Müller: Sax, Bar. Sax

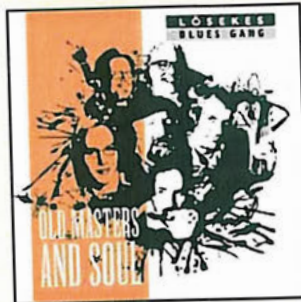
Stefan Gössinger: Tromp.

# LÖSEKES BLUES GANG



Home  
Neu in Rocktimes  
Künstler-Index  
> Lösekes Blues  
Gang  
Zwischenruf  
Aktionen  
Zeitreise  
News  
Tourtermine  
Gästebuch  
Forum  
Suchen  
Impressum

## Lösekes Blues Gang / Old Masters And Soul



Spielzeit: 47:49  
Medium: CD  
Label: LAVA Records, 2015  
Stil: Blues

Review vom 31.01.2015

© Rocktimes  
Joe

Joachim 'Joe' Brookes

Blues aus Hildesheim. Blues eines deutschen Urgesteins. Wir schreiben das Jahr 2015 und *Lösekes Blues Gang* (LBG) ist seit »über 40 Jahren [...] "on the road".« Die gesamte **ROCKTIMES**-Redaktion gratuliert. Mit "Old Masters And Soul" blickt die sechsköpfige Combo zurück auf Zeiten, als sie »mit einigen der alten Meister auf der Bühne [...]« stand. Genannt werden im Booklet-Text  
→ Memphis Slim, Sunnyland Slim, Willie Marbon, → Champion Jack Dupree, → Little Willie Littlefield und Blind John Davis.

Ein Auszug aus der Diskografie: 1976 erschien das Album "Best Wishes", 1982 hieß es "Red Hot Mama", 1992 kam "A Small Point" auf den Markt und 2013 veröffentlichte man "Just Four Nights". Aus der theoretischen Basis des Albums entstand ganz praktisch eine Platte, die mit Liedern unter anderem von → Muddy Waters, Jimmy Reed, Memphis Slim oder Chris Vachon (→ Roomful Of Blues) die Vergangenheit aufleben lässt und in kraftvollen Eigenkompositionen die eigene LBG-Sichtweise auf das Genre lenkt.



Gotteshäuser gibt es in Hildesheim reichlich und *Lösekes Blues Gang* predigt den Blues auf den Konzertreisen. "Old Masters And Soul" ist eine dieser Platten, die einen mit ihrer magnetischen Wirkung stante pede an die heimischen Lautsprecher fesselt. LBGs Zwölfakter ist einfach ansteckend, verlangt nach mehr von der Band und zeigt auch nach vielen Hördurchgängen keine Abnutzungserscheinungen.

Das Sextett hat mit dem Gründungsmitglied *Falk Stehr* einen exzellenten Sänger in seinen Reihen. Er besticht durch eine raue Stimme, die wie geschaffen für den Blues ist. Gitarrist *David Ludz* bringt die Saiten seines Arbeitsgerätes zum Swingen und hat darüber hinaus ein nicht von der Hand zu weisendes Faible für die rockigen Riffs. Seine unterschiedlich ausgedrückten Emotionen werden von einem ungemeinen Feeling für jede Gelegenheit geprägt und der virtuose Tastenmann *Lukas Bente* ist sein kongenialer Partner.

→ Christian Hönniger ist ein einfühlsamer Harp-Musiker, der mit seinem kleinen Instrument mehr zum Ausdruck bringen kann, als es Stimmfedern darin gibt. Bassist *Stefan Quast* und *Alex Mause* sind für den guten Rhythmus zuständig. Sie sind mehr als nur zwei Ventile des Sextett-Zylinders und die fundamentalen Säulen der Combo. Schließlich verfeinern *Die Löseke Horns* in Person von Saxofonist *Tom Müller* sowie *Stefan Grössinger* (Trompete) den sehr guten Ton des Albums.

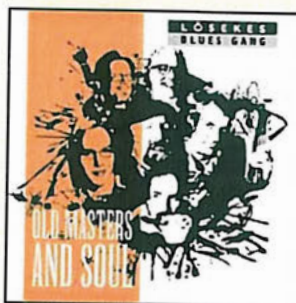


# LÖSEKES BLUES GANG



Home  
Neu in Rocktimes  
Künstler-Index  
> Lösekes Blues  
Gang  
Zwischenruf  
Aktionen  
Zeitreise  
News  
Tourtermine  
Gästebuch  
Forum  
Suchen  
Impressum

## Lösekes Blues Gang / Old Masters And Soul



Spielzeit: 47:49  
Medium: CD  
Label: LAVA Records, 2015  
Stil: Blues

Review vom 31.01.2015

© Rocktimes  
Joe

Joachim 'Joe' Brookes



"Old Masters And Soul" ist frisch, locker, der Blues kommt wie selbstverständlich in einer überzeugenden Art und Weise rüber. Man spürt es in jedem Song ... hier sind Musiker am Werk, in deren Blut bestimmt eine große Menge Blues-Additive vorhanden sind. Ob Kompositionen mit viel Drive oder die Blues-Balladen, der Slow Blues – die fast achtundvierzig Minuten Gesamtspielzeit haben keine Risse oder Füllstoff. Wer einen langsamen 12-Takter wie "Whiskey Woman Blues" schreibt, benutzt eine Feder, die Noten zu Papier bringt, die direkt aus der tiefen Seele kommen, denn dort hat der Blues seine Heimat.

"Soul City" belegt, dass man sich nicht bei den *Blues Brothers* bedienen muss, um die Leute auf die Tanzfläche zu bekommen. Das Titelstück "Old Masters And Soul" ist eine herrliche Eigenkomposition bei der es ordentlich abgeht. Klasse Chorgesang, ein in die Tiefe gehendes E-Gitarrensolo, ein Piano, das den Honky Tonk hat, eine Harp, die wunderschön soliert und eine Bläserabteilung, die ihre Flexibilität voll zum Ausdruck bringt, sind Belege für einen überzeugenden Blues aus deutschen Landen.

*Jimmy Reeds* "Honest I Do" ist zunächst geprägt vom gemeinsamen Gesang. Die Herren haben Gospel-Feeling! Das *Christian Hönniger*-Solo ist zum Niederknien. Das von *Stefan Quast* komponierte "She's Untrue" ist die feine Krönung des Albums. Der Groove aktiviert die Fußwippe. Die Nummer offenbart eine fast schon freche Lockerheit, eine Lockerheit, die

überwältigend ist. Das Stück enthält viele Blues-Stationen, an denen man gerne Halt macht. Ein dezentes Boogie Woogie-Piano zu Beginn, flächige Bläser zwischendrin, ein jazziges Saxofonsolo, ein *David Ludz*, der feinste Blues-Licks kreiert und ein *Falk Stehr*, der pikant-lässige Stimmung verbreitet. Die Textzeile

»So I asked her what to do and she said: "Take me to the church"«

nimmt die Bläserabteilung auf, um den Hochzeitsmarsch zu intonieren.

"Old Masters And Soul" von *Lösekes Blues Gang* gehört in jede gut sortierte Blues-Sammlung. Wenn man sich etwas Gutes gönnen möchte, legt man dieses Album auf und erfährt durch die Musik etwas über die inneren Werte des 12-Taktlers.

### Line-up:

Falk Stehr (vocals)  
Christian Hönniger (harmonica)  
David Ludz (guitar)  
Alex Mause (drums, vocals)  
Stefan Quast (bass, vocals)  
Lukas Bente (piano, organ)  
Die Löseke Horns:  
Tom Müller (tenor saxophone, baritone saxophone)  
Stefan Gössinger (trumpet)





# Lösekes Blues Gang rockt die Grüne Woche

Falk Stehr und seine Jungs sorgen für den musikalischen Höhepunkt / Projektleiter Kaiser ist hoch zufrieden

VON PETER RÜTTERS

**BERLIN/KREIS HILDESHEIM.** Sie wollten sie gar nicht mehr von der Bühne lassen. Immer wieder forderte das Publikum lautstark nach einer Zugabe, doch die Messeleitung der Grünen Woche hatte mit den Fans von Lösekes Blues Gang kein Einsehen. Und so mussten Falk Stehr und seine Jungs am Samstagabend nach 45 Minuten die Instrumente wieder einpacken. Dennoch war es der musikalische Höhepunkt einer rundum gelungenen Woche auf der weltgrößten Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau.

„Diese Grüne Woche war ein voller Erfolg, die Mischung nahezu perfekt“, sagte Joachim Kaiser vom Landkreis Hildesheim. Zwar hat niemand gezählt, wie viele Besucher den regionalen Gemeinschaftsmessestand ansteuerten. Doch es müssen etliche tausend gewesen sein, wie ein Blick in die Kartons für Flyer und Infomaterial bewies: „Alles restlos ver-

griffen“, freute sich der Projektleiter. Vielleicht lag das auch daran, weil der Messestand einen echten Hingucker zu bieten hatte. Im Kostüm von Königin Marie bezirzte Schauspielerin Tatjana Pohl die Besucher, ließ sich immer wieder gern mit ihnen fotografieren. Das sprach sich schnell auf dem gesamten Messegelände herum, lockte auch Adelige aus anderen Landesteilen in die Halle 20: „Zeitweise kam es zu geballten Auftritten von Königinnen aus allen deutschen Landen“, freute sich Kaiser. Obwohl die Marienburg streng genommen gar nicht zur Region Hildesheim gehört, hatte sich die Schlossverwaltung dem Gemeinschaftsstand angeschlossen. Nach den Worten Kaisers eine ebenso richtige, wie wichtige Entscheidung: „Schließlich rundet das Neuschwanstein des Nordens die Attraktivität der Welterbergregion touristisch ab“.

Weil die Grüne Woche bei den Verbrauchern in erster Linie wegen ihrer regionalen Spezialitäten beliebt ist, durf-



Ein Stelldichein des Hochadels: Als Königin Marie begrüßt Tatjana Pohl (Mitte) ihre Kolleginnen aus ganz Deutschland.



Vor ihrem Auftritt stärkte sich Lösekes Blues Gang mit einem Moritzberger Weizenbock. Fotos: Kaiser

ten Säfte aus Wendhausen ebenso wenig fehlen wie der „Original Lockstedter“ aus Gronau. Erstmals dabei war Braumeister Jan Pfeiffer mit seinem Moritzberger Weizenbock. Das Bier war genau nach dem Geschmack von Lösekes Bluesband sowie einer Kraftsportgruppe aus Brandenburg, die dem Stoff eine frische Süffigkeit attestierten. Klar, dass es

deshalb nicht nur bei einem Bierchen blieb. Immer wieder wurde Pfeiffer nach einer Bezugsquelle für Berlin gefragt.

Dass die Produkte aus dem Hildesheimer Land auch bei der Politik hoch im Kurs stehen, wurde bei mehreren Besuchen am Gemeinschaftsstand deutlich. So lobte Niedersachsens Umweltminister Christian Meyer die gute Qualität der

unbehandelten Früchte des Obsthofes Sundermeyer, während Staatssekretärin Maria Flachsbarth aus dem Bundes-Landwirtschaftsministerium besonders der Regenerationskreislauf der Bad Salzdetfurther Moorpackungen gefiel. Auch die Politiker aus der Region statteten dem Messestand einen Besuch ab. An der Spitze Hildesheims Oberbürgermeister Ingo Meyer und Landrat Reiner Wegner. Beide lobten das Konzept, kleinen Anbietern eine Plattform in Berlin bieten zu können und sich als Botschafter der Welterbergregion Hildesheim vorzustellen.

Zur Hildesheimer Delegation gehörte auch Kreislandwirt Wolfgang Rühmkorf aus Hotteln. Der interessierte sich weniger für lukullische Genüsse als vielmehr für handfeste Fakten: „Wir Landwirte nutzen die Grüne Woche in erster Linie als agrarpolitisches Diskussionsforum“, sagte Rühmkorf. Allein deshalb sei Berlin schon eine Reise wert gewesen.



# LÖSEKES BLUES GANG



Seit 40 Jahren stehen sie auf der Bühne. Die Erfahrung hört man. Dabei haben Sänger Falk Stehr und Harpspieler Bernie Ringe nichts an Spielfreude verloren.

Foto: Schlemeyer

## Die Bluesgang geht um

Hildesheimer Band um Falk Stehr sorgt für ein volles Haus in der Bischofsmühle – und klingt noch immer jugendlich

VON MAXIMILIAN BALZER

Für manche Milieus ist Hildesheim ein wirklich heißes Pflaster. Zum Beispiel für die Blueszene. Schließlich machen mittlerweile schon mehrere Generationen von Vollblut-Musikern die Bischofsstadt unsicher. Wie sich das beim Konzert auf einer Bühne anfühlt, kann man in der gut gefüllten Bischofsmühle erleben.

Vor 165 begeisterten Zuschauern feiert Lösekes Bluesgang ihr 40-jähriges Bestehen. Und dem Jubiläum angemessen haben die Altmeister gleich noch ein neues Album aufgenommen. „Just Four Nights“ verbindet frisch geschriebene Stücke mit älteren, bisher unveröffentlichten Studioaufnahmen.

Und was man an diesem Abend von der

neuen Platte zu hören bekommt, macht durchaus Lust auf mehr. Lösekes Bluesgang klingt nämlich, auch nach 40 Jahren, überraschend jugendlich. Das mag nicht zuletzt daran liegen, dass man die nächste Generation des Hildesheimer Blues schon mal mit auf die Bühne und ins Studio nimmt. Und wer die Lösekes kennt, der weiß: So richtig vernünftig wird diese Truppe auch im gesetzten Mannesalter nicht.

Im Gegenteil: Falk Stehr besingt die Liebe noch immer in all ihren Facetten. Sogar die käufliche spielt mittlerweile eine kaum zu überhörende Rolle. Das hinführende „I've got to pay“ mag in diesem Sinne dem reichen Erfahrungsschatz des Alters geschuldet sein. Und auch Bernie

Ringe an der Blues-Harmonika ist unbändig wie eh und je. Wenn der Glatzkopf im knallroten Pullover zu seinen markigen Soli ansetzt, dann mit einer Verve, die wirklich Laune macht. Und wenn Stehr und Ringe „Red hot Mama“ im Duett geben, dann bebt die ganze Bischofsmühle.

Eher feingeistig geht es dagegen im getragenen „Love Recall“ zu, das Hubi Kosmis, der zum Bandjubiläum aus dem entlegenen Walsertal angereist ist, auf der Hammondorgel begleitet. Wie sich hier Kosmis und David Ludz an der Lead-Gitarre ihre Melodielinien zuspielden, das hat schon besondere Qualität.

Doch Kosmis ist an diesem Abend keineswegs der einzige Österreicher auf der Bühne. Auch Tom Müller am Saxophon

und Dominik Fuss an der silberfarbenen Trompete sind aus der Alpenrepublik angereist. Wobei vor allem der Saxophonist mit seinen wunderbar verschwurbelten Soli überzeugt.

Meist im Hintergrund agieren die Nesthäkchen der Bluesgang: Lukas Bente am Piano und Stefan Roffmann am Bass. Dafür legen sie sich in ihrem Boogie-Woogie mit besonderem Aplomb ins Zeug. Und dass Roffmann bereits mit Schlagzeuger Alex Mause zu einer echten Rhythmus-Einheit zusammengewachsen ist, die so souverän wie subtil das Tempo variiert, lässt für die Zukunft hoffen. Auf in die nächsten 40 Jahre!



# LÖSEKES BLUES GANG



# HARMONICA PLAYER FACHBLATT FÜR MUNDHARMONIKASPIELER



## LÖSEKES BLUES GANG Black Cat

LAVA RECORDS 16559  
 Etwas ganz Seltenes: eine deutsche Blues-Produktion, die mir beim ersten Hören recht gut gefiel. Beim zweiten Durchgang war ich fast der Begeisterung nahe. Es gab Dutzende Platten oder CDs in den vergangenen Jahren, auf denen miserable Sänger mit katastrophaler englischer Aussprache das Publikum malträtierten, der Rhythmus ständig hing, Geitarren und/oder Harps verstimmte waren oder - das Allerschlimmste! - die musikalische Einfallslosigkeit aus jeder Ritze und jedem Byte hervorlugte. Also, Leute, damit wir uns verstehen: Bei Lösekes jüngstem CD-Baby „Black Cat“ ist das alles NICHT SO! Aber schlimm wäre es ja, wenn lediglich fehlende Mängel die Qualität der Produktion ausmachten. Nein, das ist toll gemacht: Die Zusammenstellung stimmt, weil die Tempi wechsell; es gibt auch was in Moll und zarte Ausläufer in Richtung Country („The Weight“) und Zydeco („Hey, Good Lookin“) werden souverän absolviert. Schaltet mal den letztgenann-



In einer Harmonika-Zeitschrift eine CD zu besprechen, von deren 13 Titeln sechs keinen Ton Mundharmonika enthalten, ist schon gewagt. Aber die verbleibenden sieben Nummern bieten genug Anhörmaterial, wie man es machen sollte, daß es sich um die Scheibe lohnt.  
 Die Soli in „Never In Time“ und „I Need Your Love So Bad“ sind kurz, aber ökonomisch, ohne viel überflüssigen Kram. So spielt man halt nach ein paar Jahren auf der Bühne - oder man lernt es nie!  
 Der Titelsong und „Jim A Looser (I)“ sind ebenfalls lohnend. „Jack, Willie, Slim...“ startet mit einer sehr dunklen (364 oder 585?) diatonik im Intro und baut sich musikalisch und textlich traumhaft schön auf. So hätte man es gerne öfter bei den immer mal wieder beackerten Blues-Nostalgien, die aber zu häufig von „boozie“ statt „blues“ künden. Es reicht doch, daß man es wie hier bei Löseke bloß ahnt - prachvoll gelöst, Beme!  
 Die anderen Musiker von Löseke bieten allerfeinstes Handwerk und weit mehr: Da merkt man die Live-Jahre! Besonders Drummer Herbert Weber und Keyboarder Hubi Kosmis fallen durch schnörkellosen Glanz auf. Und die Produktion

# NEWS Blues

**Lösekes Blues Gang „Black Cat“**  
 (Lava-Records/Bezug über: Lösekes Blues Gang, Peiner Str. 24, 31137 Hildesheim, Tel: 05121/76450) - Das ist mal wieder so eine Platte, wie sie öfter auf dem Redaktionsschreibtisch landen könnte. „Seit 25 Jahren spielen wir Gehörgänge frei und saugen überflüssiges Fett ab“, verspricht die Lösekes Blues Gang. Was damit gemeint ist, wird auf „Black Cat“ eindrucksvoll dokumentiert. Treibende Boogies und flatter Blues, der ins (Tanz-) Bein geht. Dabei vernachlässigen die Hildesheimer die Slow-

Abteilung keinesfalls. „I Need Your Love So Bad“ und ganz besonders die eigenen Nummern „Looking Out“ und „Jack, Willie, Slim, The Gumbo and The Fried Chicken“ schleichen sich eindringlich ins Gemüt. Doch die langsamen Songs sind nur kurze Unterbrechungen einer durchweg temporeichen Scheibe, bei der einfach gute Laune aufkommen muß. Der Band grundsätzlich den Stempel „Chicago Blues“ aufzudrücken, wäre zu einfach, denn auch Nummern wie „Hey, Good Lookin“ von Hank Williams werden mit immenser Spielfreude interpretiert. Klasse auch die herrlich relaxte Version von Walter Trout's „Sweet As A Blossom“ und das mit mehrstimmigen

## „Lösekes Blues“ begeistert im Barntener „Speicher“

Barntener/Bässing (bul. Chicago-Blues) trauern Gangart, souliger Gesang gefühlvoller Soul. Mit dieser Mischung hat Lösekes Blues Gang die Barntener-Serie im Veranstaltungszentrum „Speicher“ eröffnet. Über 100 Zuhörer feierten die Gruppe aus Hildesheim, die über die deutschen Grenzen hinaus bekannt ist.

Auch „Speicher“ war von der Zahl der Besucher begeistert und auf dem Programm standen die Songs „Black Cat“ und „Never In Time“.



Strom-Drummer Bernd Simer, der sich das Bein gebrochen hat. Wo „Lösekes Blues Gang“ diesmal verpasst hat, bekommt eine zweite Chance. „Die Band spielt künftig regelmäßig im Speicher“, kündigt Holz an. Die Gruppe tritt dort künftig jedes Jahr am 2. Oktober auf, dem Vorabend des Tages der deutschen Einheit.

Das nächste Konzert steigt am Samstag, 3. Oktober im neuen Barntener Tanz in den Ma. Für Sonnabend 4. Oktober ist eine „Mega-Faschinger“ geplant.



**flüchteten erneut unter das Zeltdach  
 des Regens kamen fast 300 Besucher**

Die auch in „Runde 2“ / Musiker aus Elmshorn steckten die Kälte gut weg

Bei diesem Unwetter haben die Musiker aus Elmshorn, die am Samstag in der Hinnerstedt für Stimmung sorgte, sich nicht beeindrucken lassen. Mit der Band Lösekes Blues Gang hat das Publikum wieder einen schönen Abend erlebt. Die Musiker aus Elmshorn sind in der Szene bekannt und haben sich einen Namen gemacht. Die Band besteht aus dem Sänger Bernd Simer, dem Gitarristen Hubi Kosmis, dem Keyboarder Herbert Weber und dem Schlagzeuger Bernd Simer. Die Musiker haben sich nicht beeindrucken lassen und haben eine tolle Show gegeben. Die Musiker haben sich nicht beeindrucken lassen und haben eine tolle Show gegeben.

Wenn die Gitarren: Sieht aus wie Blues, hört sich an wie Blues, ist Blues

Auch die Musiker hatten ihren Spaß: „Lösekes Blues Gang“ bei ihrem Auftritt im „Speicher“



# LÖSEKES BLUES GANG



(Foto: Barbara) ... Mütze und Mundharmonika: Bernie Ringe.

## Volle Kelle Blues und Boogie im Mobile Entertainment von Stehr und Ringe begeistert wert

**BAD SALZDETFURTH (mh)** – Wieder einmal nach langer Pause war „Lösekes Blues Gang“ in der Kleinstadt des Salzes zu sehen und zu hören. Am Sonntag erstrahlten im Mobile die sechs Na-

## „Lösekes Blues Gang“ in Lünen

### Jazz-Abend mit viel Gehalt und Stimmung

**LÜNEN. (B.H.)** Richtige Stimmung war in der Bude. Zunächst zwar etwas verhalten, aber dann stürmisch. Die Kommunikation zwischen den sechs Musikern von „Lösekes Blues Hannover, Hildesheim und dem Lön klappte vorzüglich sich wohl, man Spätestens seit der Light“-Serie wissen wo es prima jaz Im Foyer des Theaters. 170 Zuhörer ten sich jeder abend eingefu den Lösekes sen. Es würd mitgewippt wenn Berni Mundharm

war's ganz still... um dann beim Applaus umso lauter zu werden. Auch im Gesang kann Bernie dem eigentlichen Sänger der Gang, Jochen Bertram, das stimmliche und musikalische

erwarten war eine Blues e, die, wie sie selbst sa durch die Übungskeller auftreten zu können, en sie dann auch. es und Boogie!“

## Lösches-Blues-Gang begeistert Publikum

**Friedenstadt.** Am Samstag gastierte zum zweitenmal die Hildesheimer Band Lösches-Blues-Gang im Kleinkunstforum. Die überdurchschnittlich große Zuschauermenge mußte sich schon eine Dreiviertelstunde gedulden, da sich einige Musiker der Band verspätet hatten, aber (voc. hat noch, das Schlagzeuger und Bassist Arger Uwe Bru men die musikalischen Fähigkeiten des Sängers, Plog (b) des Pianisten und des Gitarristen des Rhythmusfundaments) itung. Es wurde bald – was im Kleinkunstforum selten ist – ausgiebig getanzt. Hervorstechend war allerdings der monikaspieler Bernhard Bernward Ringe, der seines Instrumente der besten Blues-Blues.

## Regentage beim „Mendener Sommer“

Doch: Trotz des schlechten Wetters besuchten am Wochenende wieder mehr als tausend Zuhörer die Konzerte. Während samstags bei Lösekes Blues Gang „die Sonne aufging“, sorgte schlechter Sound bei NewB 40 am Freitag

**MENDEN** • Nur das schlechte Wetter hatten die beiden Veranstaltungen des Mendener Sommers am Wochenende gemeinsam - ansonsten dominierten die Unterschiede: Denn während sich am Freitag Abend rund 800 Zuhörer zu dem Konzert der Pop-Reggae-Formation „New B 40“ unter dem Zeltdach einfinden, herrschte am Samstag beim Auftritt der nach einer Hildesheimer Papierfirma benannten „Lösekes Blues

Gang“ mit knapp 300 Zuhörern doch etwas Leere im Theatrum. Das war schade, denn was die Frontmänner Bernie Ringe und Falk Stehr boten, war Blues vom Allerfeinsten: Nie wirkte das Blueschema stereotyp und monoton, vielmehr gelang es den Musikern in beeindruckendem Zusammenspiel verschiedene Stimmungen zu schaffen, Spannungsbogen aufzubauen und Episoden der Entspannung



Ein Mann, ein Sax: Bernie Ringe von Lösekes Blues Gang

zu spielen. Dagegen etwas belanglos dahinjährend wirkte der Pop-Reggae, den „NewB 40“ (der Name ist angelehnt an die englische Pop-Reggae-Formation UB 40) am Freitag Abend darbot. Die seit einem Jahr als Projekt mit verschiedenen Musikern bestehende Formation brachte zwar bekannte Stücke wie „Red, red wine“ oder „Keep on moving“ und fand ein gut mitgehendes Mendener Publikum vor, litt aber unter der

Abmischung von Bass im Re-Rechnung „Drum aus verbreitete, Instrumente sen ließen. kraftvoll d. der seit 30 den Hildes mation, die Deutschlan das Mendel Aufstehen



**LÖSEKES**  
**BLUES GANG**

# OLD MASTERS AND SOUL TOUR

**Lösekes Blues Gang**  
c/o Ringe+Stehr · St. Godehard Straße 32  
31139 Hildesheim · Tel: 05121 870011  
Internet: [www.loesekes-blues-gang.de](http://www.loesekes-blues-gang.de)  
E-Mail: [f.stehr@ringeundstehr.de](mailto:f.stehr@ringeundstehr.de)